



Nr. 15/24

LANDRATSAMT ORTENAUKREIS
AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT
ÜBERGEBIETLICHE PFLANZENSCHUTZBERATUNG



12.04.2024

Warndienst für das Kernobst

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

§ 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung:

Von Freitag bis Sonntag bleibt es trocken bei erneutem Temperaturanstieg auf ca. 21 °C am heutigen Freitag und bis zu 25 °C am Samstag und Sonntag. Ab Montag wieder Temperaturrückgang und zunehmend regnerisch, v.a. von Dienstag bis Donnerstag nächster Woche. Regenmengen und Verteilung sind aktuell noch relativ unsicher. Die Windverhältnisse sind für anstehende Pflanzenschutzmaßnahmen am Freitag und Samstag voraussichtlich günstiger als am Sonntag und Montag.

Feuerbrand

Mittelbaden: Nach der Abkühlung laufen die Temperatursummen nun wieder bei Tageshöchstwerten über 20 °C auf. Ein Blütenmonitoring von Anfang der Woche ergab keine Nachweise von Feuerbrandbakterien in den Blüten. Es besteht für noch blühende Kernobstanlagen ohne Vorjahresbefall nur ein geringes Infektionsrisiko.

Südbaden: Kaiserstuhl: Ein Blütenmonitoring von Anfang der Woche ergab keine Nachweise von Feuerbrandbakterien in den Blüten bei Probenahme aus bereits behandelten Anlagen. In einer Anlage ohne Behandlung wurde eine geringe bis mittlere Bakteriendichte nachgewiesen. Die T-Summe von 70 wird bei Tageshöchstwerten von 22 °C bereits heute überschritten, bei Tageshöchstwerten von 25 °C am Samstag und Sonntag werden voraussichtlich Summenwerte von 110 bis 120 erreicht. In Lagen mit Vorjahresbefall oder Befall in direkter Umgebung besteht in Verbindung mit Taunässe am Samstag und Sonntag für noch blühende Kernobstanlagen nochmals ein witterungsbedingt hohes Infektionsrisiko. Es wird deshalb in solchen Flächen zu einer erneuten Behandlung mit Blossom protect am morgigen Samstag geraten. Details zur Anwendung und Abständen zu Belagsfungiziden s. WD Nr. 14 vom 07.04.24. Mehrfachanwendungen mit Blossom protect können zu einer Mehrberostung führen.

Markgräflerland: Die Temperatursummen erreichen am Sonntag einen Wert von ca. 110-115. Damit besteht für Anlagen in Nähe zu Streuobst/ Hecken mit Vorjahresbefall ein ansteigendes Infektionsrisiko für noch blühende Anlagen. Eine Behandlung mit Blossom protect am Samstag sollte hier in Erwägung gezogen werden, z.B. bei Junganlagen der Sorte Wellant. Ggf. Beratung kontaktieren (Tel. Hr. Bernhart 0152 22543908). Für noch blühende Kernobstanlagen ohne Vorjahresbefall besteht hingegen nur ein geringes Infektionsrisiko.

Mit der voranschreitenden Blüte und dem Temperaturrückgang ab Montag besteht dann vorerst kein Infektionsrisiko mehr.

Schorf/Mehltau:

Die Erwärmung am Wochenende wird zu einem weiteren kräftigen Blattzuwachs führen, den es gegen neue Infektionen zu schützen gilt. Eine weitere Vorlage mit einem Belagsfungizid gegen Schorf in Mischung mit einem Mehlaufungizid sollte somit vor dem nächsten Regen am erfolgen, bevorzugt Sonntagabend, spätestens Montagmorgen, dabei die Windverhältnisse im Blick behalten.

Mit dem nächsten Regen ab Dienstag ist mit einem großen Sporenausstoß zu rechnen. Je nach Niederschlagsmengen und Länge der Blattnässe (Dienstag-Donnerstag) ist dann eine mittlere bis schwere Infektion möglich. Eine zeitnahe Beobachtung der möglichen Infektionslage nach Rimpro ist unter wetter-bw.de für die Stationen Bühl, Oberkirch, Zusenhofen, Ortenberg, Mengen und Liel möglich.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.



In schorfanfälligen Sorten sind nun Kontrollen auf Schorfflecken an den Rosettenblättern angesagt. Dies insbesondere, wenn die Infektionsperiode vom 16.-19.03. wegen ungünstiger Befahrbarkeit nicht optimal mit Fungiziden abgedeckt werden konnte.

Mittelwahl: Merpan 80 WDG 0,625 kg* (max. 5x, Nebenwirkung auf Kelchfäule Erreger), wenn die letzte Mehltaubehandlung länger als 1 Woche zurückliegt in Kombination mit z.B. Flint 0,05 kg* (max. 4x) oder z.B. Sercadis 0,1 l* (Indikation Schorf, max. 3x) oder Luna Experience 0,125 l*(max. 3x).

Alternativ ist gegen Schorf mit Nebenwirkung auf Kelchfäulen Faban 0,4 l* oder die Mischung Delan WG 0,25 kg* + Pyrus/ Babel 0,33 l* oder + Bellis 0,267 kg* möglich.

Bei Verwendung von Bellis besteht eine Wirkung auf Schorf und Mehltau mit Nebenwirkung auf Kelchfäulen.

Apfelwickler:

Am Wochenende ist mit dem Beginn des Falterflugs zu rechnen. Pheromonfallen zur Überwachung des Falterflugs sind nun zu installieren.

RAK3-Ampullen zur Verwirrung des Apfelwicklers können ab sofort aufgehängt werden. Dabei die Dispenser im oberen Kronendrittel in gleicher Höhe positionieren. Dies ist besonders bei höheren Baumformen wichtig!

Apfelsägewespe:

In Befallslagen sind auf Monitoring-Weißtafeln schon 20-40 Sägewespen vorhanden. Die Eiablage ist im Gange. Es kann die Nebenwirkung von Mospilan SG 0,125 kg (B4, max. 1x) genutzt werden. Keine Mischung mit einem Fungizid der Ergosterol-Biosynthesehemmer wie Luna Experience, Score, Topas, Belanty und nicht mit Netzmittel verwenden, da **sonst Einstufung in B1**.

Obstbauspinnmilbe (Rote Spinne):

Der Schlupf aus den Wintereiern ist erfolgt. Nun stehen Kontrollen auf Besiedlung der Rosettenblätter an, zum einen zur Überprüfung der Wirkung einer erfolgten Paraffinölbehandlung, zum anderen zur Entscheidungsfindung für einen frühen direkten Akarizideinsatz. Bei mehr als 25% befallener Rosettenblätter ist bis Ende der Blüte eine Behandlung mit Kanemite SC 0,625 l* (B4) einzuplanen. Die Behandlung muss erfolgt sein bevor die Sommereiablage beginnt.

Veranstaltungshinweis

Exkursion Obstbauring Mittelbaden am Mittwoch, den 24.04.2024

Tunneltag in Köln-Auweiler und Besichtigung der Agri-PV-Versuchsanlage auf dem Betrieb Nachtwey

- Auweiler Tunneltag: Präsentation von Versuchsergebnissen im intensiven geschützten Beerenobstbau und Firmenpräsentationen auf dem Ausstellungsgelände.
- Agri-PV: Führung mit Jürgen Zimmer, Berater beim DLR Rheinpfalz, pflanzenbaulicher Projektbetreuer. In der 2021 auf dem Biobetrieb Nachtwey errichteten Agri-PV-Versuchsanlage stehen 8 Apfelsorten, dabei werden 2 verschiedene Agri-PV-Varianten mit einem klassischen Hagelschutznetz sowie einer Folienüberdachung verglichen.

Zeitplan:

5:00 Zustieg: Oberkirch, OGM, 5:30 Zustieg: Achern P & R, Mitfahrerparkplatz an der A5

10:00 Teilnahme am Auweiler Tunneltag

15:00 Betrieb Nachtwey, Führung Agri-PV-Anlage

Die Fahrt findet in Fahrgemeinschaften mit Kleinbussen statt. Die Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt und während der Fahrt in bar entrichtet. Das Mittagessen kann in Eigenregie auf dem Tunneltag eingenommen werden. Anmeldungen sind bis **Dienstag, 23.04.2024 10:00 Uhr** möglich unter [Veranstaltungen - Infodienst - Landwirtschaft Ortenaukreis \(landwirtschaft-bw.de\)](#). Unter diesem Link finden Sie auch weitere Informationen.

Für Rückfragen steht Barbara Ennemoser unter 0175-2623259 oder per Email unter barbara.ennemoser@ortenaukreis.de zur Verfügung.

Der nächste Warndienst erscheint bei erneuter Schorfgefahr.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

